Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

GLKN – Geschäftsführung – 78224 Singen

Herrn Landrat
Zeno Danner
Landratsamt Konstanz
Postfach 10 12 38
78412 Konstanz

– Per E-Mail –

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Volksw. Bernd Sieber
Virchowstr. 10, 78224 Singen
Telefon: 07531-801-2070
Fax: 07531-801-2073

www.glkn.de

geschaeftsfuehrung@glkn.de

Datum: 11.11.2026/ts

Abschlussbericht
Masterplan Bau: Interdisziplinäre Aufnahmestation am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Sehr geehrter Herr Landrat Danner,

der Kreistag des Landkreises Konstanz hat mit Beschluss vom 01. April 2019 dem Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz (GLKN) seine grundsätzliche Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung bei der Umsetzung von Bauprojekten, die über den sogenannten Masterplan Bau durch den GLKN zur Förderung eingereicht wurden, zugesagt. Diese Bereitschaft umfasst die Deckung von Investitionskosten, die nicht aus Zuschüssen und Eigenmitteln des GLKN gedeckt werden können. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Betriebsgesellschaften Klinikum Konstanz GmbH und Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH ist es aktuell nicht möglich, die geplanten Investitionen über Eigenmittel zu finanzieren. Der Landkreis Konstanz hat sich dazu bereiterklärt, den GLKN maßgeblich finanziell in der Umsetzung der Bauprojekte zu unterstützen.

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Schreiben einen Abschlussbericht zur Baumaßnahme Interdisziplinäre Aufnahmestation (DCU) am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen vorlegen zu können.
Die Baumaßnahme umfasste insbesondere eine herausfordernde und umfangreiche Umstrukturierung des Eingangsbereichs und der „Alten Radiologie“ des Hegau-Bodensee-Klinikums. Die Aufnahmestation mit 10 Betten direkt an der Zentrale Notaufnahme konnte trotz der bestehenden baulichen Herausforderungen, auf die nachfolgend detaillierter eingegangen wird, am 31. Januar 2026 in Betrieb genommen werden.

<u>Ausgangssituation</u>
Die Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH hat die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses vom Mai 2018 zum gestuften System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern zu erfüllen: Demnach ist eine interdisziplinäre Aufnahmestation (Decision-Unit) unmittelbar an der Zentralen Notaufnahme vorzusehen. Zum anderen ist die Notfallversorgung im Landkreis Konstanz sicherzustellen. Der in Teilen knapp 100 Jahre alte Bestandsbau des Klinikums ist für die Umsetzung moderner Prozess- und Strukturvorgaben nicht geeignet. Dies zeigt das vom GLKN in Auftrag gegebene und in der Politik öffentlich

behandelte Sanierungsgutachten aus dem Frühjahr 2023 auf. Daher wurde im Jahr 2022 die vorbereitende Schadstoffsanierung in die Wege geleitet, sodass mit der Hauptbaumaßnahme im Januar 2023 gestartet werden konnte. Die Einrichtung der DCU / Aufnahmestation wurde im Teilbereich der lange leerstehenden „Alten Radiologie“ als Erweiterung der ZNA vorgenommen. Hierfür wurde der Bereich komplett umgebaut, mit neuer Wegeführung, Anpassung der Wartebereiche sowie mit neuen Triage- und Versorgungsräumen, sowie Patientenzimmer, zwei davon geeignet als Infektionszimmer. Der Bereich wurde komplett entkernt und baulich und anlagentechnisch erneuert. Der bauliche und anlagentechnische Brandschutz musste aufwändig ertüchtigt werden (u.a. im Untergeschoss), ebenso die statische Tragfähigkeit bestimmter Bereiche. Insgesamt wurde die Zentrale Notaufnahme um 510 m^2 erweitert.

Die modernisierte Zentrale Notaufnahme wurde am 31. Januar 2026 in Betrieb genommen.

Aktuell konnten sämtliche nachgelagerte kleinere Arbeiten und offene Abstimmungen mit den Bauunternehmen beendet und somit das Bauprojekt final abgeschlossen werden.

Herausforderungen

Herausforderungen in der Umsetzung des Projekts und damit verbundene Kostensteigerung ergaben sich – insbesondere – aus folgenden Gründen.

Die bestehende Gebäudesubstanz aus dem Jahr 1927 führte zu Mehrkosten in folgenden Bereichen:

- Das nicht mehr zeitgemäße Gebäudetragwerk musste auf mehreren Etagen saniert und neu ertüchtigt werden
- Brandschutzsanierung und -ertüchtigung insbesondere der Deckenbereiche und der Anlagentechnik mit maschineller Entrauchung in zwei Ebenen
- Schadstoffsanierung
- Aufwändige Rückbauarbeiten und Interims- und Ersatzmaßnahmen für die vorhandene, in Betrieb zu haltende Haustechnik und Ersatz von maroden technischen Anlagen, die erst mit den Rückbauarbeiten zutage kamen

Weitere Mehrkosten ergaben sich aufgrund der notwendigen Ertüchtigung des Café Lichtblick als Interimshaupteingang während der Bauphase, um Bauarbeiten im ursprünglichen und zukünftigen Haupteingangsbereich zu ermöglichen. Weitere Kostensteigerungen ergaben sich aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Kriegs. Für die Feuerwehr musste ein neues Führungs- und Informationszentrum (FIZ) eingerichtet werden.

Des Weiteren mussten sich die Mitarbeitenden und PatientInnen aufgrund der Umsetzung der Baumaßnahmen im laufenden Betrieb auf Umzüge sowie zeitweise Einschränkungen – wie zum Beispiel längere Wegeführungen – einstellen.

Förderung und Gesamtkosten

Für die Baumaßnahme sagte der Landkreis Konstanz mit Beschluss vom 30. Mai 2022 eine Förderung in Höhe von rund 4,203 Mio. EUR in den Jahren 2022-2025 zu.

In der ersten Planungsstufe wurde mit Gesamtkosten in Höhe von rund 6,944 Mio. EUR gerechnet, die sich aufgrund der o.g. Gründe auf rund 8,595 Mio. EUR erhöhten.

Das Land Baden-Württemberg fördert die Maßnahme mit 3,034 Mio. EUR für den Umbau der Interdisziplinären Notaufnahme sowie mit 548 T EUR zur interimsweise notwendigen Verlegung des Haupteingangs. Damit liegt die Gesamtfördersumme des Landes bei gesamthaft 3,582 Mio. EUR (rund 41,7 % der Gesamtkosten).
Mit Blick auf den geplanten Klinikneubau in Singen Nordstadt hatte das Land die förderfähigen Kosten niedriger angesetzt, da nicht mehr von einer Nutzungsdauer von 20 Jahren ausgegangen werden könnte, weshalb der Förderanteil niedriger ausfällt.

Nach Abzug der Landesförderung in Höhe von 3,582 Mio. EUR und der bislang zugesagten Förderung des Landkreises in Höhe von 4,203 Mio. EUR verbleibt bei Gesamtkosten von 8,595 Mio. EUR ein ungedeckter Betrag von 810 T EUR.
Vor diesem Hintergrund beantragt der GLKN die Übernahme des nach Abzug der Landesförderung und der bereits zugesagten Landkreisförderung verbleibenden ungedeckten Betrags in Höhe von 810 T EUR durch den Landkreis Konstanz. Zu Details verweisen wir auf den für die Ausbezahlung der Mittel erforderlichen Verwendungsnachweis. Dieser geht der Landkreisverwaltung separat zu diesem Schreiben zu.

Für die finanzielle Unterstützung des Landkreises Konstanz möchten wir uns abschließend herzlich bedanken. Mit der Umsetzung des Projekts konnten wir den Standort Singen in seiner Bedeutung für die Notfallversorgung für die Bevölkerung des Landkreises Konstanz festigen und können dadurch eine moderne Notfallversorgung bis zur Inbetriebnahme des Neubaus sicherstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Sieber
Geschäftsführer

Rebecca Sellmann
Kaufmännische Direktorin
Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Beate Otto
Geschäftsbereichsleiterin
Financial Services